



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Anna Toman, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Eva Lettenbauer, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Hep Monatzeder, Susanne Kurz, Gabriele Triebel, Dr. Sabine Weigand** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Potenziale an den Mittelschulen nutzen IV: Neue Kooperationen zwischen Berufsschulen und Mittelschulen voranbringen

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, neue Kooperationen zwischen Berufsschulen und Mittelschulen voranzutreiben und damit den Schülerinnen und Schülern den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern.

Hierfür sollen die bestehenden Kooperationsmodelle ausgebaut und für alle Mittelschülerinnen bzw. Mitschülern zugänglich gemacht werden.

Begründung:

Insgesamt gehen jährlich ca. 23.000 Schülerinnen und Schüler mit erfolgreichem Abschluss (Gesamtdurchschnittsnote aus allen Vorrückungsfächern mindestens 4,00), 15.700 mit qualifizierendem Abschluss (Schnitt höchstens 3,0), gut 3.600 ohne Abschluss und knapp 14.800 mit einem mittleren Schulabschluss von der Mittelschule ab. Ihr Ziel danach ist es, einen Ausbildungsplatz zu erlangen und damit ins Berufsleben zu starten. Freiwilligen Wiederholerinnen bzw. Wiederholern der 9. Klasse wird derzeit durch aktuell 16 Kooperationsmodelle zwischen Mittelschulen und Berufsschulen in Berufsorientierungsklassen (B-Klassen) eine zweite Chance eingeräumt, ihren Schulabschluss zu erwerben und damit gleichzeitig Eindrücke aus der Berufs- und Arbeitswelt zu erhalten. Diese minimale Anzahl an Kooperationsmodellen soll ausgebaut und zu echten Kooperationen weiterentwickelt werden, damit allen Mittelschülerinnen und Mitschülern, die eine Ausbildung machen wollen, der Übergang ins Berufs- und Arbeitsleben erleichtert wird und sie zudem die Möglichkeit haben, Bildungsangebote der Berufsschule kennenzulernen und auszuprobieren.

Aktuell gibt es lediglich 16 Kooperationsmodelle zwischen Mittelschulen und Berufsschulen (Berufsorientierungsklassen). Diese Modelle sind allerdings darauf ausgelegt, Wiederholerinnen bzw. Wiederholern der 9. Klasse eine zweite Chance einzuräumen. Wir sind überzeugt, dass allen Mittelschülerinnen bzw. Mitschülern eine echte Kooperation zugutekommen würde. Wir wollen die Kooperationsmodelle weiterentwickeln, damit den Mittelschülerinnen und Mitschülern, die eine Ausbildung machen wollen, der Übergang erleichtert wird und sie die Möglichkeit haben, Bildungsangebote der Berufsschule auszuprobieren. Das Mittelschule und Berufsschule in Kooperations-Modell (MuBiK) greift zu kurz. Einzelne Besuche der Mittelschülerinnen und Mitschüler an einer Berufsschule haben keinen nachhaltigen Effekt.